

# Vorhang auf für Verwaltungsbau



Platz für 342 Mitarbeiter: Für 41 Millionen Euro soll auf dem ehemaligen Kasernengelände Mangin ein neues Verwaltungszentrum entstehen.

ENTWURF: ANDREAS FLÖSS

- Gemeinderat beschließt Bündelung städtischer Ämter
- Zwei Gebäude auf dem Mangin-Areal werden umgebaut
- Neubau des Stadtarchivs soll 2018 geplant werden

VON ANJA GREINER

**Villingen-Schwenningen** – Die Diskussion war lang, das Ergebnis kurz und schmerzlos: Bei vier Gegenstimmen und fünf Enthaltungen haben sich die Gemeinderäte mehrheitlich für eine Bündelung der Verwaltung auf dem ehemaligen Kasernengelände Mangin entschieden. 41 Millionen Euro soll die Umnutzung von zwei bestehenden Mannschaftsgebäuden kosten – darin enthalten sind bereits Kostensteigerungen von rund zwei Millionen Euro und fünf Millionen Euro als Puffer für „Unvorhergesehenes“, wie der zuständige Architekt Andreas Flöss es in seiner ersten Planung nennt. Ebenfalls beschlossen wurde, dass die Planungen für einen Archiv-Neubau im kommenden Jahr beginnen müssen, sowie die Erstellung eines Konzeptes für eine Kantine im neuen Verwaltungsbau.

Die Hauptargumente für das Vorhaben lassen sich in zwei Punkte fassen. Zum einen, wie sowohl Renate Breuning von der CDU als auch Hans-Joachim von Mirbach von den Grünen betonten, sei durch die Bündelung der Ämter an einem Ort mit „relativ großen Einsparungen im Verwaltungshaushalt“ zu rechnen. „Vom Regierungspräsidium werden wir immer angehalten, mehr einzusparen“, sagt Breuning. Mit dem bisherigen Gebäudebestand sei das jedoch schlicht unmöglich gewesen. Der zweite Punkt – so von Ulrike Heggen (FW) und Edgar Schurr (SPD) vorgebracht – sei der positive Effekt für die Stadtentwicklung. „Es ist die Möglichkeit, das bestehende Gelände optimal zu nutzen“, sagt Heggen.

Bernd Hezel (CDU) sah das anders. Er stimmte gegen das Vorhaben. Die Bündelung der Verwaltung in Villingen widerspräche dem Grundsatz ei-

## Das Vorhaben

➤ **Der Umzug:** 342 Mitarbeiter der Verwaltung sollen in den umgebauten Mannschaftsunterkünften auf dem ehemaligen Kasernengelände Mangin untergebracht werden. Umziehen werden nicht alle städtischen Ämter. So sind künftig im Rathaus Schwenningen zu finden das Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport, die Innenrevision und das Bürgerservicezentrum. Das Bürgerservicezentrum in Villingen bleibt im Alten Rathaus. Das Bürgeramt zieht ins Villingener Rathaus. Das

Kulturamt und das Forstamt bleiben an ihren jetzigen Standorten.

➤ **Die Umsetzung:** 2018 soll die Planung beginnen und die Verwaltung soll den Projektbeschluss vorbereiten. Im August 2019 sollen die Bauarbeiten beginnen und im Herbst 2021 könnte die Stadtverwaltung dann einziehen. Ebenfalls 2018 soll auch der Neubau für das Stadtarchiv auf den Weg gebracht werden.

➤ **Die Kosten:** 41 Millionen Euro wird die Sanierung der beiden Gebäude voraussichtlich kosten. Maximal 10,8 Millionen Euro können nach dem Städtebauförderungsgesetz bezuschusst werden. (ang)

ner gleichmäßigen Entwicklung beider Stadtbezirke, so Hezel. Dem hatte der OB bereits vor der Diskussion widersprochen, als er sagte: das Ganze sei keine Frage der Stadtbezirke. „Wir investieren das Geld dort, wo es sinnvoll ist.“ Renate Breuning machte noch einmal deutlich, dass der Beschluss auch nicht dem Bürgerentscheid gegen ein zentrales Rathaus widerspräche. Denn,

so Breuning, bei dem jetzigen Vorhaben handele es sich weder um einen Neubau noch werde die Verwaltung zentralisiert. Schließlich ziehen nicht alle Ämter auf das Mangin-Gelände.



Sind 41 Millionen Euro zu viel für den Verwaltungsneubau? Stimmen Sie ab unter [www.sk.de/exklusiv](http://www.sk.de/exklusiv)